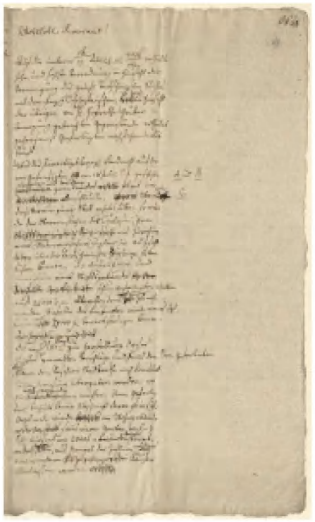
Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

[Brudnopis pisma Leopolda Jana Szersznika do Urzędu Obwodowego w Cieszynie z 7.12.1810 r. w sprawie konwiktu Tęczyńskiego i ewentualnego połączenia pozostałych po nim stypendiów dla uczniów z fundacją barona Karola Cselesty, w sprawie biblioteki oraz ubikacji w nowym budynku gimnazjum].

Liczba stron oryginału	Liczba plików skanów	Liczba plików publikacji
3	3	4



Sygnatura/numer zespołu **APTL 034.047**

Data wydania oryginału **1810**

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

Archiwalia Polskiego Towarzystwa Ludoznawczego - opracowanie, konserwacja, digitalizacja, udostępnienie. Etap 3.

Ministerstwo Kultury i Dziedzictwa Narodowego

Dofinansowano ze środków Ministra Kultury i Dziedzictwa Narodowego pochodzących z Funduszu Promocji Kultury

47.

Adelsbl Kreisamt!

Auf die anhero 16./17. Julii l. J. N. 3576/147 rothälthe hohe, und höchste Verordnung in Betreff der Vereinigung des gewesten Tauchenbaischen Bisthums mit dem hiesigen Erzbisthume, wie auch die Einsicht der übrigen von Hr. Hofrathe Gruber in Anregung gebrachten Gegenstände rathsamst gehorsamst Gutachtlichen nachstehendes Inhalt.

Laut der hierwegen hochfürstl. Landesregierung die vom Gutachtlichen abgegebene und beigebrachte Vorschläge folgen im 3 Theilen. Erstens

A und B.

C.

diese Vereinigung Statt gefunden hätte: so wäre da der Oberverwaltung der Tauchenbaischen Bisthumsgüter die Aufsicht mit Zuziehung eines Administrators, zugleich die Aufsicht haben über die Tauchenbaischen Pfarrgüter haben könnten. Die Aufbauung, und Einrichtung eines Pfarrgebäudes bey den Pfarrhöfen der Tauchenbaischen Pfarrgüter wären auf 25000 fl. an; allenfalls dem wir zuschlagen, Pfarrhöfen der Landpfarren würde man auch ihr kann mit 30000 fl. bewerkstelligen können.

Der Vorschlag vom 30 Sept. 1802 zur Herstellung dieses Pfarrgebäudes Pfarrhöfe zu Tauchenbaischen Pfarrgüter Pfarrhöfen der Pfarrgüter Stadtamhof zur Landesleistung übergeben werden, wo für Pfarrhöfen müssten; denn Gutachtlichen Pfarrhofes kann abgesehen deren gewiss, dazumal würde ein Pfarrgebäude in Oberaschaft samt einem Garten von 6–7 Tgl Ackerfeld um 2000 fl. in Landesleistung abgetreten; aber, und Mangel der Zahlung, müssten einstweilen Pfarrgebäude Pfarrhöfen übernehmen werden.

2) auf die in Hinsicht der vom Gymnasialbibliothek gehaltenen Bücher und einen ausführlichen Bericht in der Beylage D. gehorsamst vorlegen.

3.

Da die Gymnasialgebäude zu Bildung der Jugend und wissenschaftlichen Arbeiten einem Collegio Academico sattsam bekannt sind: so unterlassen wir dasselbe zu bilden: dessen Bewandnis gefälligst zu untersuchen, und dasin nützliche Veränderungen zu treffen: was den Nutzen vermehren, dergleichen uns noch thunlichst zu leisten.

4) Endlich die Abrichtung eines neuen Gymnasiums betreffend: so sollen die in der Verordnung angeführten Gebäude in alten Gebäude alter Jungfrau, und würden durch den Bau der neuen, so viel thunlich wäre, berichtiget. Nicht der Mangel der Lüfte zu tadeln: sondern die Einrichtung der neuen Schulbänke, der gebräuchlichen Lehrart veranlasste die Beschwerde, welche Gymnasiasten, oder jüngliche, und in Klassenzimmern die Schulbücher zu lesen offt in Stande war, der Gymnasialdirection nächsten 1ten Januar 808 den 18 April N. 65. einzureichen, und folgende Lauten: Für nicht zu umgehend hier wenig. Gegen Unterrichte ehe aus diesen Vorgetragen wollen man nur so viel folgern: dass uns möglich bekannte Schulzimmer noch immer nicht hinlänglichen Lüft gewähren: dass bejahrten Lehrer jüngere Schüler ohne Anstände zu lesen vermögend wären.

N. 65. de 18 April 1808.

Dresden den 7. October 1810

Löse

der Künste in Hinsicht des Deutschen Unterrichts, der Bibliothek und der Naturalien im neuen Gymnasiumsgebäude, zufolge der Verordnung N. $\frac{3576}{147.}$ - dto 7 Dec 810.

S. 4 und B. 3.

N. 21.

Expedirt den 28 Dec.